

Leihbibliothek

Claudia Michel, Leiterin

Im Jahr 2015 konnte die Leihbibliothek Davos ihren 30. Geburtstag im Schweizerhaus feiern. Gestartet wurde ins Jubeljahr aber mit dem Systemwechsel von Aleph zu WinMedioNet. Dieser Wechsel brauchte von allen Seiten einiges an Abklärungen, Organisation, Toleranz und Geduld. Im Frühjahr und im Herbst fanden je zwei Buchstartkurse mit Tanja Schlatter und Christelle Lusti statt. Dieser Anlass stiess auf grossen Anklang. Alle Plätze in den Gruppen für 2- bis 3- und 4- bis 5-Jährige waren ausgebucht.



Buchstart Kinder

Am 08.04. entführte Linard Candreia mit der Lesung aus seinem Buch «La Tiroira» in die Zeit, als viele Vinschgauerinnen ihre Dörfer aus purer Not verliessen und in die Schweiz auswanderten. «La Tiroira» ist die Biografie seiner Mutter. Am 11.04. hiess es «Feira da livro na Biblioteca de Davos» – ungefähr 60 in Davos lebende Portugiesen kamen in die Bibliothek, um neue portugiesische Bücher kennenzulernen. Ausserdem brachten die Familien leckere Spezialitäten mit, die an einem Buffet miteinander geteilt wurden.

Das diesjährige Sommerprogramm unter dem Titel «Von Holsboer bis Spengler – wer steckt hinter den Davoser Strassennamen?» stiess auf grosses Interesse. Die vier Anlässe (Alexander Spengler/Thomas Kehl, Englisch Viertel/Timothy Nelson, Jörg Jenatsch/Hans Peter Michel, Jan Holsboer/Elisabeth Mani) wurden von über 120 Teilnehmenden besucht und boten informative Stunden.

Der Ferien(s)pass fehlte auch dieses Jahr nicht. Zehn Bücherwürmer zogen wiederum in die freie Wildbahn im Dischma.



Ferien(s)pass im Dischma

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums erschienen in der Davoser Zeitung in loser Folge Porträts von Bibliotheksbesuchern. Sie beantworteten Fragen zu ihrer Davoser Bibliothek und ihren Medienfavoriten.



Leser-Porträt von Samuel Buol

Ein Höhepunkt bildete die Jubiläumswoche im September. Den Auftakt machte die bekannte Zürcher Krimiautorin Petra Ivanov mit einer Lesung aus «Heisse Eisen». Während dieser Woche war die Bibliothek den ganzen Tag über geöffnet. Die Besucher konnten wählen zwischen Führungen, der Kaffeestube und der Hörbuchstation, sie tauschten sich im Gespräch aus, informierten sich über die Bibliothek oder schmökerten durch die Medienlandschaft.

Im eigens für das Jubiläum angeschafften roten Sessel konnte man sich fotografieren lassen und das Bild

zusammen mit einem Kommentar, Gruss oder Gedanken auf der Gästepinwand befestigen.



Jubiläums-Pinwand

Schliesslich fand am Samstag ein grosses Fest statt und den Besuchern wurde einiges geboten: Spiele, Wettbewerbe, ein Medienflohmarkt und viel Musik von Raul Paulin. Fürs kulinarische Wohl sorgten zudem Gerstensuppe, Kuchen und Kaffee. Spannend war der Besuch der ehemaligen Bibliotheksleiterinnen Elisabeth Anliker und Ruth Müller, die aus früheren Bibliothekszeiten erzählten.

Die diesjährige Erzählnacht am Freitag, 13. November, stand im Zeichen von Hexen, Magiern und schwarzen Katzen und wurde von über 20 unerschrockenen Kindern besucht. Mit der Ludothek zusammen boten wir Spiele, Geschichten, Gruselsnacks und natürlich einen Hexentrank an.

Zusammen mit der Kunstgesellschaft luden wir am 11. November zu Stories & Wine. Den Zuhörern wurde eine lebendige Lesung mit Schauspieler und Moderator Gian Rupf geboten. Dazu konnte ein feiner Tropfen aus Kramer's Wineshop genossen werden. Mit den



Hexennacht in der Bibliothek

gutbesuchten Adventsgeschichten wurde das Jahr beschaulich, besinnlich und friedlich abgerundet.

Natürlich wurden nicht nur Anlässe organisiert, sondern es wurde auch intensive Bibliotheksarbeit geleistet: Verhandlungen führen, Statistiken erstellen, neue Prospekte gestalten, ein Banner entwerfen, unsere Webseite bei der Gemeinde und die des WebOpac in Schuss halten, Medien auswählen, bestellen, katalogisieren und einbinden. Ausserdem wurde an Ausstellungen gearbeitet, der Schaukasten gestaltet, Teamsitzungen abgehalten, am Prättigauer Bibliotreff das Netzwerk gepflegt, Verbundsitzen besucht, Weiterbildungen absolviert, drei Informationsabende für Lehrpersonen mit Apéro organisiert und Schulklassen betreut, ihnen vorgelesen und Bücher ausgeliehen. Das wichtigste Anliegen ist die Vermittlung von Informationskompetenz, die Beratung und Unterstützung der Besucher.

«Die Art, wie wir lesen, dürfte sich in den nächsten Jahrzehnten fundamental verändern. Doch die Magie eines guten Textes wird bleiben.» (aus: NZZ am Sonntag, «Der Triumph des Lesens» von Michael Furger)



Die Davoser Grossräte Rico Stiffler, Walter von Ballmoos, Simi Valär und Elisabeth Mani präsentieren ihre Nachttischlektüre im roten Sessel.